

Aufblasbare Puppe hinter dem Steuer: Skandal auf der A3!

Eine Fahrerin in Luxemburg nutzt eine aufblasbare Puppe auf der A3-Fahrgemeinschaftsspur, um Verkehrsregeln zu umgehen.



A3-Gemeinschaftsspur, Luxemburg, Luxemburg - In Luxemburg sorgt ein kurioser Vorfall auf der A3-Gemeinschaftsspur für Aufsehen. Am 13. Juli 2025 wurde eine Fahrerin beobachtet, die eine aufblasbare Puppe auf dem Beifahrersitz mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet hatte. Dies bestätigte ein Reporter, der die Szene am Donnerstagabend beobachtete. Die ungewöhnliche Methode sollte offenbar dazu dienen, die für Fahrgemeinschaften vorgesehene Spur zu nutzen, die seit dem 23. März 2025 in Betrieb ist. Laut **Lessentiel** sind die Fahrgemeinschaften nur erlaubt, wenn mindestens zwei Personen im Fahrzeug sitzen. Zu den Regelungen gehört auch, dass Babys und Kleinkinder als Passagiere zählen, Haustiere jedoch nicht.

Bereits in den ersten Tagen nach der Eröffnung war die Nutzung der Gemeinschaftsspur schwierig. Unklarheiten über die Zahlen der erforderlichen Insassen führten zu Verwirrung unter den Autofahrern. Diese Situation wurde durch riskante Überholmanöver noch verschärft. In den Stoßzeiten, die von 6 bis 11 Uhr und von 15 bis 20 Uhr dauern, wird die Höchstgeschwindigkeit auf der A3 von 90 km/h auf 70 km/h reduziert, um die Sicherheit zu erhöhen.

Die Herausforderungen der Fahrgemeinschaftsspur

Das Verkehrsinformationsteam des Automobilclubs Luxemburg (ACL) hat beobachtet, dass im Laufe der Wochen die Nutzung der dritten Spur zwar zugenommen hat, zu Beginn jedoch nur wenige Autofahrer die neuen Regeln beachteten. Ein Mitglied des ACL berichtete, dass sie durch die Nutzung der Fahrgemeinschaftsspur jeden Morgen 20 Minuten Zeit spart. Dieses Zeitersparnis könnte dazu beitragen, dass mehr Fahrer die Funktionsweise und die Vorteile der Fahrgemeinschaftsspur verstehen.

Die Umgehung von Staus ist ein zentrales Argument für die Einführung dieser Spur. Tagesaktuell versuchen Autofahrer weiterhin, die Fahrgemeinschaftsspur illegal zu nutzen, um den oft langen Stau zu entkommen. Ein automatischer Blitzer zur Überwachung der Spur könnte voraussichtlich Ende 2025 oder Anfang 2026 getestet werden, um die Regelungen durchzusetzen. Ein Polizeisprecher bekräftigte, dass zwar kein offizieller Bericht über den Einsatz von aufblasbaren Puppen als Passagiere vorliegt, jedoch der kreative Umgang mit den Verkehrsregeln immer wieder Anlass zur Sorge gibt.

Somit bleibt abzuwarten, wie sich die Situation an der A3 entwickeln wird und welche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit ergriffen werden. Der ACL informiert regelmäßig im Radio über die aktualisierten Regelungen, um das Bewusstsein der Autofahrer zu schärfen. Die Erfahrungen der

ersten Wochen zeigen, dass die Akzeptanz der neuen Spur langsam wächst, was zu einer besseren Verkehrslage führen könnte.

Details	
Ort	A3-Gemeinschaftsspur, Luxemburg, Luxemburg
Quellen	• www.lessentiel.lu • autotouring.acl.lu

Besuchen Sie uns auf: mein-wien.net